

AB IN DIE TOSKANA



Die Toskana ist immer eine Foto-Reise wert. Wo Sie die schönsten Fotomotive finden und wie Sie sie am besten fotografisch umsetzen, erfahren Sie im **Video-Workshop** von FotoTV mit Helmut Plamper, den wir Ihnen exklusiv und kostenlos auf www.digitalkamera.de/slrd/video präsentieren.

Die Toskana mit ihren sanften Hügeln, ihren Zypressen und Pinien ist ein Traum für Fotobegeisterte. Helmut Plamper führt uns über die "Weissen Strassen" von Val d'Orcia, Crete Senesi, Val d'Arbia und Valdichiana, kleinen, staubigen Wegen fernab vom Verkehr und Touristenrummel, zu Schafherden, bunten Bienenfressern und dem Wappentier der Toscana, den Wiedehopf.

Fotografisch besonders reizvoll ist der ständige Wechsel der Lichtstimmungen. Licht und Schatten schaffen Tiefe und simulieren Raum. „Nehmen Sie sich Zeit oder kommen Sie bei besseren Lichtverhältnissen wieder. Aber geben Sie sich nie mit dem zufriedenen, was Sie als Erstes sehen“, sagt Helmut Plamper.

In unserem Film finden Sie wichtige Angaben zu den Motiven: Zu welcher Tageszeit das Licht ideal ist, wo die besten Stellen für einen spektakulären Sonnenaufgang oder -untergang sind, wann und wo Sie mit Bodennebel rechnen müssen. So

sparen Sie viel Zeit und können sich dem Wesentlichen widmen: dem Fotografieren.

Für Landschaftsaufnahmen eignen sich am besten die ersten zwei Stunden nach Sonnenaufgang und die letzten zwei Stunden vor Sonnenuntergang. Die Mittagszeit nutzt man am besten für Motive in den engen Gassen der Etruskerstädtchen oder für eine fotografische Erkundung der Umgebung. Genügend Speicherkarten und Akkus, Polfilter und Photospeicher nicht vergessen. Zwei Zooms, die Brennweiten von 16 bis 300 mm abdecken, reichen in den meisten Fällen aus. Ist das Wetter mal nicht so ideal für Landschaften, auf nach Siena oder Florenz, dort finden sich Motive ohne Ende.

Zur Person: Helmut Plamper hat in Workshops mit Harald Mante, Florian Adler, Michael Gnade und Wim Noordhoek viel über grafische Gestaltung, Bildaufbau, selektives Sehen sowie den Umgang mit Licht, Farbe und Form gelernt. Lebt seit 2004 in der Toskana und arbeitet als Foto-Scout.

Die schönsten Plätze der Toskana

Crete Senesi bei Asciano, Valdichiana, Panoramastraße bei Pienza, Val D'Orcia, Blick von der Stadtmauer in Pienza, Blick auf die Gladiatoren mit Terrapille (von oben nach unten).

Fotos: Helmut Plamper



BELVEDERE am Morgen. Diese Aufnahme lebt von der besonderen Lichtstimmung in den frühen Morgenstunden. Frühaufsteher werden in der Toskana mit magischen Momenten und Stimmungen belohnt.

VIDEO-WORKSHOP von FotoTV.de



Das Fotografie-Portal FotoTV hat exklusiv für SPIEGELREFLEX-FLEX digital einen Video-Workshop online gestellt. Sie können den Film „Die schönsten Plätze der Toskana“ mit Helmut Plamper

bis zum 13. August unter www.digitalkamera.de/slrd/video kostenfrei ansehen. Der Film stammt aus dem Programm von FotoTV.de. Wir sprachen mit *Marc Ludwig*, Geschäftsführer von FotoTV.

Was hat Sie in der Toskana am meisten überrascht?

Vor fünf Jahren bin ich zum ersten Mal mit Kamera bewaffnet für ein langes Wochenende in die Toskana gereist. Und fand nicht ein einziges der Motive, das üblicherweise mit der Toskana verbunden wird. Keine sanften Hügel, keine Zypressen, nichts. Ich hatte gedacht, die ganze Toskana wäre voll damit. Ein Zuschauer, Helmut Plamper, bot sich an, als Location Scout mit uns die besten Plätze abzufahren und einen Film darüber zu machen. Helmut Plamper lebt in der Toskana und kennt sich bestens aus. Wenn man weiß, wo die Motive sind, die man sucht, dann kann man an einem Wochenende eine ganze Bildstrecke machen.

Wie geht FotoTV das Thema Reisefotografie an?

Die Reisefotografie ist ein eigenartiges Genre: ein Mix aus Landschafts-, Natur- und Portraitfotografie. In Reisefotografiefilmen zeigen wir die jeweilige Location aus der Sicht eines Fotografen. Andere Filme leben von praktischen Tipps oder stellen die verschiedenen Gesichter einer Region vor. Wir haben Interviews mit einigen sehr bekannten Toskanafotografen geführt, um besser zu verstehen, wie sich Profis dem Thema nähern.

Ihre persönlichen Tipps und Tricks für Reisefotografen?

Man sollte sich schon vor der Reise darüber klar werden, was man mit den Fotos später anfangen möchte. Was will ich, Diashow oder Fotobuch? Die besten Reisefotoserien, die ich kenne, erzählen eine Geschichte. Reisefotografie hat sehr viel mit Reportage zu tun. Wer aber keine Zeit hat, eine Reise in allen ihren Facetten zu zeigen, der tut gut daran, sich von vornherein auf ein Thema zu beschränken: lieber eine schöne Serie mit Portraits als eine unvollständige Reportage.

Was sind Ihre bevorzugten Reisefoto-Ziele?

Vor einigen Jahren habe ich den Himalaya für mich entdeckt. Die Landschaft und die Menschen faszinieren mich fasziniert. Die Gesichter der Menschen und speziell der Kinder sind ausdrucksstarke, tolle Motive. Reisefotografie kann ja auch Portraitfotografie sein. Wir haben einen Kalender mit Fotos aus dem Himalaya produziert, dessen Erlös, über einhunderttausend Euro, an „Ärzte ohne Grenzen“ gegangen sind.